

de Schoninburg, dominus in Pyrsenstein, Zeuge in einer Urkunde des Landgrafen Friedrich von Thüringen.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden 3029.

215.

Im Jahre 1345 schrieb zwischen 2.—9. Februar König Johann von Böhmen dem Markgrafen Friedrich von Meissen über die zwischen beider Kinder zu feiernde Hochzeit: wir vernehmen die Botschaft euer Liebden durch die edlen und verschwiegenen Herrn Friederich de Schonburch, Reinhard de Hasperg und den Protonotar Konrad, eure Rathgeber und Getreuen.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden, 3010a; Emler, reg. Boh. III, 608; Vierteljahrschrift des Herold 1891, 457; Schönburgische Geschichtsblätter III, 161.

216.

Am 20. Februar 1345 ist zu Torgau Zeuge in der Urkunde des Landgrafen Friedrich von Thüringen Fridericus de Schoninburg junior, dominus in Crymatschow.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden Nr. 3010b; cod. Ileb. I, 187.

217.

Am 27. Februar 1345 vereinigt zu Stalberg (Stollberg im Erzgebirge) Frihko von Schonenburg, Herr in Crymaczow, willens, das Kloster Crolop (Krolop bei Rochlitz) mit seinem Filial Kurbicz (Amt Altenburg), seinen Zehnten, Wiesen, Aeckern, dem nöthigen Holz wieder herzustellen, dasselbe mit dem Kloster St. Martini in Crimatschowe. Es siegelt des Ausstellers Sohn Hermann.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden, Nr. 3013. Emler, p. 810; Dobner V, 366; Schönb. Geschichtsblätter III, 164, 165 (hier wird Crolop als Deutsch-Kralupp zwischen Raaden und Komotau, Kurbicz als Kurbicz, ein nordwestlich davon gelegenes Dorf erklärt). Vierteljahrschrift des Herold, 1891, 457.

218.

Am 17. März 1345 sind im Kloster Odisleben Zeugen in der Ur-